

Matchbericht FC Helvetia – Axpo | Dienstag, 18. März 2025, Wankdorf Bern

Ein gerechtes Unentschieden, zwei Penaltys und viel Jöö-Faktor auf der Tribüne

Der FC Helvetia und die Axpo trennen sich im Wankdorf mit 2:2-unentschieden.

„Auso ig ruume da gar nüüt uuf!“ Das sagte Aline Trede vor dem Spiel in der Garderobe mit einem Lachen und als Antwort auf die Ausführungen von Franziska Schild. Die Helvetia-Trainerin sagte nämlich in ihrer Ansprache, dass „Aline hinten dann schon alles aufräumen werde“. Damit gemeint war allerdings die Namensvetterin Aline Zimmermann, Spielerin des FC Biel und sportliche Lebensversicherung des FC Helvetia. Die Nationalrätin Aline Trede kam im Verlaufe der Partie aber schon auch noch zum Einsatz und machte ihrem Slogan, das sie auf dem Stirnband trug, alle Ehre: „Fast and female“.

So, aber jetzt zum Spiel. Zum zweiten Mal trat der FC Helvetia im Wankdorf an und nach zwei Jahren wiederum gegen das Frauenteam der Axpo aus Baden. Sowieso war die Zahl 2 sehr präsent an diesem Abend. Dazu später mehr.

Das Heimteam startete gut in die Partie, war aufsässig und kam so zu der einen oder anderen guten Chance, eine davon ein schöner Weitschuss von Kathrin Bertschy aus rund zwanzig Metern. Auch die Gegnerinnen waren alles andere als antriebslos, sondern standen auch mächtig unter Strom – verständlich, hatten sie sich doch in sechs Trainings auf dieses Spiel vorbereitet. Und siehe da, ein Axpo-Angriff über links konnte Helvetia nicht richtig unter Kontrolle bringen, der satte Schuss ins weite linke Eck bedeutete die Gäste-Führung (18.). Diese war allerdings nicht von langer Dauer, denn Ständerätin Flavia Wasserfallen markierte mit einem wunderbaren Treffer den 1:1-Ausgleich (25.). „Wow, ä riiiiese Ofe..!“ lautete der Kommentar auf der Tribüne eines grossen FC Helvetia- und noch grösseren Flavia Wasserfallen-Fans. Die Unterstützung der Parlamentarierinnen von den Rängen war sowieso einmal mehr super. Dass ihm die erste Halbzeit gefallen hat, bestätigte in der Pause Rémy mit der YB-Kappe (auch er ein grosser Wasserfallen-Fan) mit einem grossen Nicken. Nicht nur die erste Halbzeit, sondern vor allem die Tatsache, dass es warmen Pausentee gab, gefiel den beiden Schwestern Marta und Frieda (beide grosse Bertschy-Fans). Item. Nebst so viel Jöö-Faktor hier noch das Pausenresultat: 1:1.

Wir kommen zurück auf die Zahl Zwei: Nach dem heissen Tee ging es dann auch auf dem Feld heiss zu und her. Es gab Chancen hüben wie drüben, wobei die beiden Serainas zwischen den jeweiligen Pfosten etwas gegen Tore hatten und die eine oder andere starke Parade zeigten (es waren mehr als zwei...). Dafür gab es zwei Penaltys für die Axpo, dank der Schiedsrichterin Ka Lehmann und deren scharfen Augen, dass die beiden Fouls innerhalb des Strafraums waren. Doch die Axpo nahm beide Geschenke nicht an (42., 50.) und so war es auf der anderen Seite mit Linda de Ventura eine Parlamentarierin, die ihr Debüt mit einem Treffer krönte (55.). Nebst der Schaffhauser Nationalrätin gab auf der rechten Abwehrseite mit der Solothurnerin Farah Rummy eine zweite Parlamentarierin ihren Einstand. Gratulation an dieser Stelle an die beiden neuen Helvetia-Spielerinnen und ihr super Debüt!



So, da wäre dann noch der zweite Axpo-Treffer zu erwähnen (61.), der sehr herrlich herausgedribbelt wurde und der dazu führte, dass sich der FC Helvetia und die Axpo gerechterweise mit einem 2:2-Remis trennten.

In der dritten Halbzeit gab es ein Bier oder auch zwei, Spaghetti à discrétion und zum Schluss zwei Ansprachen der Captains und damit einen wunderbar geselligen und schönen Abschluss im Restaurant Eleven.

FC Helvetia:

Wismer-Felber, Michaud-Gigon, Romy, Bertschy, Gysin, Wasserfallen, Zryd, Trede, de Ventura, Steinemann, Dubach, Rossi, Zimmermann, Krähenbühl, Degen.

Für einmal auf der Bank:

Florence Brenzikofer, Corina Gredig

Coach:

Franziska Schild

Physios:

Michaela Hähni und Alexandra Hummel

Schiedsrichterin:

Ka Lehmann